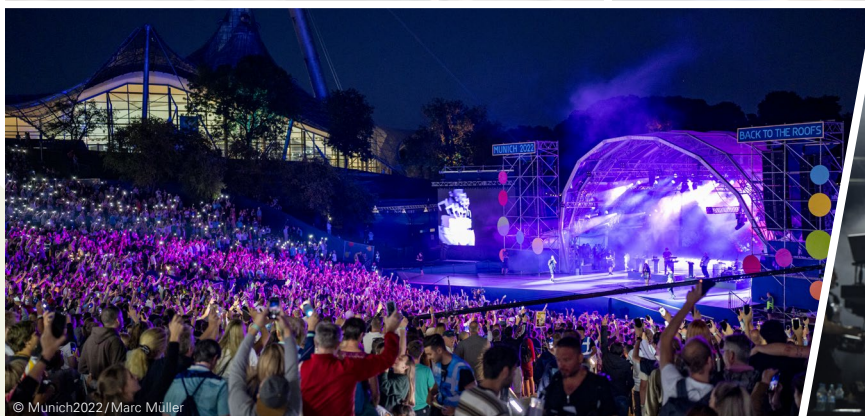


„ICH EMPFINDE STOLZ ÜBER UNSER JUBILÄUMSJAHR – UND FREUE MICH AUF EINEN NEUEN REKORD 2023“



Die Feierlichkeiten zu 50 Jahren Olympische Spiele, die European Championships und der Ausblick auf elf Open Air-Konzerte: Im Interview spricht Olympiapark-Geschäftsführerin Marion Schöne über die Höhepunkte im abgelaufenen und im kommenden Jahr, über Herausforderungen und Krisen, über das Olympiastadion als weiterhin bestem Ort für Großkonzerte – und über eine mögliche neuerliche Bewerbung für ein Multisport-Event.

Frau Schöne, ein für den Olympiapark intensives und herausforderndes Jahr geht allmählich zu Ende. Wie fühlen Sie sich eigentlich? Erschöpft und müde oder glücklich und zufrieden?

MARION SCHÖNE: Am meisten empfinde ich Stolz, dass wir hier mit dem überwältigenden Erfolg der European Championships

unsere Vision verwirklichen und zeigen konnten, dass wir auch mit 50 Jahre alten Veranstaltungsstätten so eine großartige und mitreißende Sportveranstaltung auf die Beine stellen können. Besonders gefreut hat mich dabei das Feedback von Zuschauer:innen und den Athlet:innen, die alle geschwärmt haben von diesen zehn Tagen im Münchner Sommer. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten.

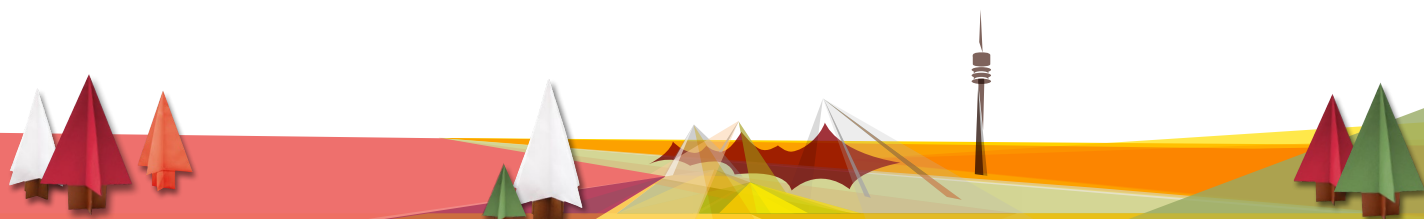
Im Vorfeld hatte es viel Skepsis gegeben, ob die Münchner die Multi-EM wirklich annehmen. Hat Sie das Ausmaß des Erfolgs überrascht?

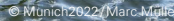
Kritische Stimmen hatte ich vorab auch schon gehört, viele Menschen in der Stadt schienen auch kurz vor dem Auftakt noch gar nicht zu wissen, worum es sich bei diesen European Championships eigentlich handelt. Aber als dann schon am

Eröffnungsabend 50.000 Menschen in den Park strömten, war mir klar, dass wir die kommenden Tage ein herrliches Sportfest mit tollen Leistungen und mit einer einzigartigen Stimmung erleben werden. Es zeigte sich eben mal wieder, dass die Münchner:innen bei Sportgroßveranstaltungen sehr begeisterungsfähig sind. Wenn was los ist in ihrer Stadt, dann wollen auch alle dabei sein.

Obendrein kam das Sportfest ja genau zur rechten Zeit, in den zwei Jahren zuvor wäre es pandemiebedingt so nicht möglich gewesen.

Nach den Olympischen Geisterspielen in Tokio und Peking war es ja eine der ersten Großveranstaltungen mit Publikum. Deswegen war auch die emotionale Wucht so groß. Die Leute waren ausgehungert, miteinander zu feiern und gemeinsam große





Da gibt es einige. Wir haben die Temperatur in der Olympiahalle schon mal auf 19 Grad heruntergedreht, an den Handwaschbecken gibt es nur noch kaltes Wasser. Auch den Turm beleuchten wir nicht mehr, die Werbetafeln nur noch bis 22 Uhr. Klar müsste man konsequenterweise auch sagen, wir stellen >

> den Eislauf als einen großen Energiefresser ein und sperren das Schwimmbad zu. Aber dagegen wehre ich mich mit aller Entschiedenheit. Es wäre schlimm für den Breitensport quer durch alle Generationen, wenn solche Freizeitangebote nicht mehr vorhanden wären. So etwas muss sich die Gesellschaft eben auch leisten können. Im Eisstadion bei den Profis des EHC kann man nicht viel einsparen. Entweder wird das Eis aufbereitet oder nicht. Und die DEL hat ja genaue Anforderungen zur Eistemperatur wie auch zur Lux-Zahl in der Halle. Es bringt ja nichts, wenn ich das Licht runterdimme und die Spieler sehen den Puck nicht mehr.

Kommen wir beim Ausblick in die Zukunft zu den erfreulichen Themen wie dem Rekordsommer im Olympiastadion.

2023 wird in der Tat einzigartig, elf Open Airs im Stadion in einem Jahr, das gab es noch nie. Viermal Rammstein, je zweimal Pink und Harry Styles, dazu Depeche Mode, Bruce Springsteen und The Weeknd. Der beste Beleg, dass wir eine lebendige und eine gelebte Kulturstätte sind, in der man auch vom hintersten Platz noch eine gute Sicht hat.

Sie spielen an auf die Riemer Mega-Konzerte von Helene Fischer und Robbie Williams vor teilweise mehr als 100.000 Besucher:innen, von denen sich viele über die große Distanz zur Bühne und die miserable Perspektive beschwerten.

Das offenbart eben die Schwachstellen solcher Projekte. Es gibt einfach Grenzen, unter solchen Bedingungen machen Konzerte keinen Spaß mehr. Und wenn 140.000 Menschen zur Helene wollen, dann spielt sie bei uns eben zweimal im Stadion, und die Konzertbesucher:innen haben beste Unterhaltung mit bestem Blick. Das macht viel mehr Sinn. Der Open Air-Rekord von 2023 dürfte allerdings für einige Jahre unangestastet bleiben, im Jahr darauf beginnt die Sanierung des Stadions. 2024 können wir noch maximal acht Open Airs veranstalten, ab Herbst 2025 wird das Stadion dann für die Hauptsanierung komplett bis Frühjahr 2027 geschlossen.

Auch der Fußball kehrte immer wieder in den Olympiapark zurück, ob mit einigen Ligaspielen von Türküçü oder auch im Oktober dem Legendenderby mit den Altstars von Bayern und Sechzig.

Bei Türküçü ist es sicher für alle Beteiligten eine gute Lösung, dass sie nun in Heimstetten ein Ausweichstadion gefunden haben. Für den Klub war das Olympiastadion als Mieter viel zu teuer, und für uns war und ist es nicht die Aufgabe, Fußballvereine zu subventionieren. Das Legendspiel hingegen war ein wunderschönes Event. Mir war es ein Anliegen, dass in diesem Jubiläumsjahr auch die beiden Fußballvereine, die die Geschichte des Parks in mehr als drei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hatten, für ein Spiel ins Stadion zurückkehren. Es war ein herrliches Fest, selbst innerhalb vieler Familien sah man einige mit blauen Trikots, andere mit roten. Es war eine wunderbare Atmosphäre.

Hat der Fußball denn langfristig wieder eine Zukunft im Olympiastadion? Immer

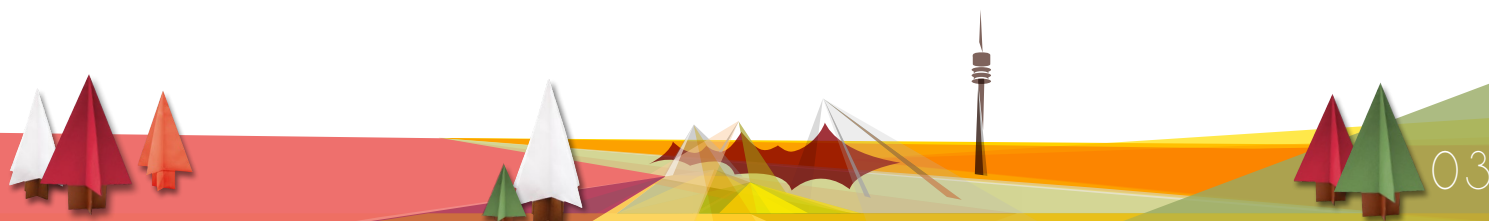
wieder steht das Stadion auch als mögliche Heimspielstätte der Profimannschaft des TSV 1860 zur Debatte.

Wenn das Grünwalder Stadion umgebaut wird, stehen wir als Ausweichquartier auf alle Fälle zur Verfügung, aber auch mal bei Spitzenspielen, wenn 1860 mit an die 30.000 Zuschauer:innen oder mehr rechnet. Wir haben Flutlicht, wir haben eine Rasenheizung, und auch wenn es hier keine überdachte Gegentribüne gibt: Fußball ist möglich im Olympiastadion.

Ganz sicher wird es im kommenden Jahr wieder die Eigenveranstaltungen geben, oder?

Natürlich den Sommernachtstraum und auch wieder das MASH-Festival, das mit BMX, Skate- und Wakeboard sicher nochmal größer werden wird als in diesem Jahr. Eine sportliche Großveranstaltung wie die European Championships gibt es 2023 zwar nicht, dafür aber stehen gleich im Januar 2024 die Spiele der Handball-EM in der Olympiahalle an.

>



> **Bis dahin soll der Olympiapark auch einen Schritt weiter sein, auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe. Wie ist da der Zeitplan?**

Im November 2023 wird in der Kultusministerkonferenz entschieden, ob der Olympiapark auf die deutsche Vorschlagsliste kommt, die dann bei der zuständigen Behörde in Paris eingereicht wird. Während der European Championships gab es Besuche von Delegationen, die ganz begeistert waren von der Nachnutzung auch 50 Jahre nach Olympia. Sollten wir den Titel Weltkulturerbe verliehen bekommen, wollen wir keinesfalls ein Museum werden. Der Park soll auch dann ein beliebter und belebter Treffpunkt für Sport, Kultur und Freizeit bleiben.

Was blieb denn nun so als persönliches Highlight in diesem Jahr?

Da gab es so viele. Auch solch kleine Episoden wie kürzlich in Murnau, als mir zufällig die Tourismuschefin über den Weg lief und sie sich so begeistert zeigte über



die Straßenrad-EM, die im Rahmen der European Championships in ihrem Ort startete. Sie war ganz gerührt und meinte, eine bessere Werbung für Murnau und Oberbayern hätte es nicht geben können. Allein die stundenlange Übertragung eben dieses Radrennens durchs oberbayerische Postkartenidyll war ja unbezahlbare PR.

Dann holen Sie die European Championships doch 2026 wieder nach München, wie wär's?

Einige Sportler:innen meinten ja bereits, wir sollten das Event alle vier Jahre als Dauergastgeber veranstalten. Und als ich neulich bei der Abschlusssitzung der Veranstalter:innen und Verbände in Genf saß und wir so viele positive Rückmeldungen bekamen, war das schon nochmal großartig. Das Konzept hat jedenfalls rundum überzeugt. Tatsächlich sind jetzt andere Städte an der Reihe. Und doch kann ich es mir gut vorstellen, dass wir eines Tages wieder die European Championships ausrichten werden.

DIE VERANSTALTUNGEN IM DEZEMBER!

50-Jahre-Events im Olympiaturm / bis 31.12. Olympiaturm

Lake Christmas / 18.11.–18.12. Halbinsel

Jürgen Höllers Powerdays / 03.+04.12. Olympiahalle

Nightwish / 05.12. Olympiahalle

Marteria / 10.12. Olympiahalle

Red Bull München vs. Adler Mannheim / 11.12. Olympia-Eissportzentrum

Status Quo / 11.12. Olympiahalle

Das SpongeBob Musical / 12.–14.12. Kleine Olympiahalle

Sing meinen Song / 12.12. Olympiahalle

Red Bull München vs. Kölner Haie / 14.12. Olympia-Eissportzentrum

Red Bull München vs. Penguins Bremerhaven / 16.12. Olympia-Eissportzentrum

Night of the Proms 2022 / 16.–18.12. Olympiahalle

Kontra K / 20.12. Olympiahalle

Bonez MC & RAF Camora / 22.12. Olympiahalle

Red Bull München vs. Düsseldorfer EG / 28.12. Olympia-Eissportzentrum

Red Bull München vs. Grizzlys Wolfsburg / 30.12. Olympia-Eissportzentrum

Alle Infos unter www.olympiapark.de

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH | Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München | V.i.S.d.P.: Tobias Kohler | T 089 3067 2017 | Redaktion: Alice Kilger | T 089 3067 2016 | www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681 940 | www.sk-creative.de

